

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Samstag, 10. Jänner 1953

Blatt 31

Einsicht in die Wählerverzeichnisse

=====

10. Jänner (RK) Bis 19. Jänner sind die Wählerverzeichnisse zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Auflegungsstellen sind aus den öffentlich angeschlagenen Kundmachungen und aus den im Hausflur jedes Hauses angeschlagenen Hauskundmachungen ersichtlich. Die Auflegungsstellen halten an Werktagen von 8 bis 12 und von 14 bis 18 Uhr, an Sonntagen von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

Anträge auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis kann jeder österreichische Staatsbürger stellen. Jedem Aufnahmeantrag ist ein ausgefülltes, unterfertigtes Wähleranlageblatt derjenigen Person anzuschließen, deren Aufnahme in das Wählerverzeichnis begehrt wird. Auch begründete Streichungsanträge kann jeder österreichische Staatsbürger einbringen. Von jedem Streichungsantrag wird der Betroffene binnen 24 Stunden verständigt, um dazu Stellung nehmen zu können. Über Einsprüche wird in den sogenannten niederösterreichischen Randgemeinden, die zu den Wahlkreisen 9 und 11 gehören, binnen drei Tagen, im übrigen Teile von Wien binnen sechs Tagen entschieden. Gegen die Entscheidung der Einspruchsbehörde ist eine Berufung zulässig. In entlegenen Orten werden zusätzlich auch an den in der Hauskundmachung bekanntgegebenen Tagen sogenannte Amtstage abgehalten, bei denen Einsprüche erhoben werden können.

Schließlich kann auch Berichtigung einer Eintragung begehrt werden.

Ballkalender

=====

10. Jänner (RK) In der Zeit vom 11. bis 18. Jänner finden in Wien folgende größere Ballveranstaltungen statt:

Sonntag: Kursalon (Verband der Wiener Pferdefleischer), Zögernitz (Pfarre Krim).

Montag: Sophiensaal (Meisterverein und Fachvereinigung der Zuckerbäcker).

Donnerstag: Sophiensaal (Katholische Studentenverbindung "Austria"), Konzerthaus (ÖVP Landesleitung Wien), Wimberger (Sicherheitswache, Abteilung Neubau).

Freitag: Sophiensaal (Verein der Bundeskriminalbeamten), Messepalast (Gewerkschaft der öffentlichen Bediensteten NÖ), Kursalon (Österreichische Hochschülerschaft der Bodenkultur), Gschwandner (Wiener Sportklub).

Samstag: Sophiensaal (ÖVP Landstraße), Konzerthaus (Bundesgewerbeschule I), Messepalast (Gesangsverein der Tischler Wiens), Kursalon (Sport- und Kulturverein der Städtischen Versicherung), Schwechater-Hof (Sicherheitswache Innere Stadt), Münchner-Hof (Österreichischer Alpenverein, Sektion Edelweiß), Wimberger (Neubauer Männergesangsverein), Gschwandner (Sängerbund der Bäcker), Zögernitz (Naturfreunde Döbling).

Sonntag: Sophiensaal (Konzertdirektion Vienna), Messepalast (Stadtschulrat für Wien - Schulgemeindereferat), Münchner-Hof (Kalasantiner).

Näh- und Kochkurse

=====

10. Jänner (RK) Die Stadt Wien veranstaltet demnächst an den städtischen Lehranstalten für Frauenberufe 6., Brückengasse 3, Telefon B 25-4-19, und 15., Sperrgasse 8-10, Telefon R 38-4-57, achtwöchige Nachmittags- und Abend-Nähkurse. Außerdem werden an der Lehranstalt 6., Brückengasse 3, achtwöchige Abend-Kochkurse für Anfänger und Fortgeschrittene abgehalten werden. Rasche Anmeldung erforderlich, da beschränkte Teilnehmerzahl. Nähere Auskünfte erteilen die Schulleitungen.

Berufs- und Gewerbeschüler tanzen

=====

10. Jänner (RK) Unter den rund 300 Faschingsveranstaltungen, die bis jetzt angemeldet wurden, gibt es auch einen Ball, der schon am frühen Nachmittag beginnen wird. Die Schulgemeinde der Berufsschüler Wiens rüstet **diesmal** schon zum fünften Mal zu ihrem Ballfest, das am 18. Jänner nachmittag im Messepalast abgehalten wird. Die Bundesgewerbeschule Wien 1 wird heuer am 17. Jänner im Konzerthaus tanzen. Beide Veranstaltungen unseres gewerblichen Nachwuchses erfreuen sich von Jahr zu Jahr größerer Beliebtheit. Die Berufsschüler haben in den letzten Jahren aus den Reinerträgen ihrer Veranstaltungen einen beträchtlichen Teil für die Pfleglinge in städtischen Wohlfahrtsanstalten verwendet. Das Reinerträgnis des Faschingsfestes der Bundesgewerbeschule, das unter dem Ehrenschutz von Mitgliedern der Bundesregierung und des Wiener Stadtsenates steht, fließt dem Schülerunterstützungsfonds der Schule zu.

Pferdemarkt vom 8. Jänner

=====

10. Jänner (RK) Aufgetrieben wurden 52 Pferde. Als Schlächterpferde wurden 48, als Nutztier 1 Pferd verkauft, unverkauft blieben 3. Der Marktverkehr war normal.

Herkunft der Tiere: Wien 5, Niederösterreich 43, Burgenland 4.

Tausend Kinder auf dem Rathausplatz
=====Wiener Festwochen 1953 - Der Liebe Augustin im Arkadenhof -Glanzvolles Musikprogramm

10. Jänner (RK) Die Wiener Festwochen 1953 werden - man kann bereits sagen wieder - einen glanzvollen Höhepunkt der kulturellen Veranstaltungen des Jahres bilden. Die feierliche Eröffnung, die auf dem Rathausplatz vor dem festlich beleuchteten Rathaus stattfindet, erhält diesmal ihre besondere Note durch die Mitwirkung von 1000 Kindern aus den Kindersingschulen der Stadt Wien. Auch heuer wird Bundespräsident Dr.h.c. Körner eröffnen. Zum Abschluß der Festwochen werden gleichfalls die Kinder zu Wort kommen, die am letzten Tag in allen Wiener Bezirken singen werden.

Theater

Stadtrat Mandl hatte die Vertreter der Presse heute vormittag eingeladen, um ihnen die bisher feststehenden Einzelheiten des umfangreichen Programmes zu erörtern. Von den Theateraufführungen sind besonders die Freilichtaufführung vor dem Schloß Schönbrunn "Die Hochzeit des Figaros" zu erwähnen, ferner die "Ballade vom lieben Augustin" im Arkadenhof des Neuen Wiener Rathauses unter der Regie von Peter Preses. Die Titelrolle wird Paul Hörbiger übernehmen, ferner wurden Annie Rosar und Fritz Imhoff verpflichtet. Die Staatsoper im Theater an der Wien bringt die Erstaufführung von Richard Strauß "Die schweigsame Frau". Die Volksoper wird wieder eine klassische Operette von Strauß neu inszenieren. Außerdem bringen beide Häuser einen Zyklus österreichischer Opernwerke, unter anderem "Die Entführung aus dem Serail", "Don Giovanni", "Cosi fan tutte", "Zauberflöte", "Fidelio", "Der Rosenkavalier", "Arabella", "Notre Dame", "Der Evangelimann", Iwan Tarassenko".

Das Burgtheater ist mit "Viel Lärm um Nichts" vertreten. Das Akademietheater spielt "Die gefesselte Phantasie" von Raimund. Das Theater in der Josefstadt wird einen Zuckmayer erst-aufführen. Das Volkstheater bringt Nestroy "Das Haus der Temperamente" und "Maß für Maß" von Shakespeare. Die Scala schließlich

stellt sich mit "Die Heirat" von Gogol und Shakespeares "Komödie der Irrungen" ein. Außerdem stehen selbstverständlich auf dem Spielplan aller Bühnen Werke des Jahresrepertoires.

Musik

Obwohl im Musikprogramm der Wiener Festwochen einiges entfallen mußte, strahlt allein der Umfang der bedeutenderen Veranstaltungen die Legende von der sterbenden Musikstadt Wien lügen. Die Verhandlungen, Toscanini nach Wien zu bringen, blieben leider ohne Erfolg, weil der Gesundheitszustand des Meisters die geplante Europa-Tournee nicht erlaubt. Auch der angekündigte Internationale Musikwettbewerb wurde verschoben, da mehrere ausländische Wettbewerbe zum gleichen Termin stattfinden. Die gleichzeitig festgesetzten internationalen Solistenkonzerte bleiben jedoch davon unberührt. So sind im Großen Musikvereinsaal am 3. Juni drei Meister des Klaviers zu hören, am 8. Juni Meister der Violine und zwar Yehudi Menuhin, Jacques Thibaud und Wolfgang Schneiderhan, am 9. Juni Meister des Gesanges: Dragica Martinis, Set Svanholm und Nicola Rossi-Lemeni; ferner findet am 11. Juni im Großen Musikvereinssaal ein Chorkonzert mit dem Staatsopernchor und den Philharmonikern unter der Leitung von Alberto Erede statt.

Die Reihe der Festwochenkonzerte wird am 31. Mai um 11 Uhr durch ein Schubert-Konzert der Wiener Philharmoniker unter Bruno Walter eingeleitet. Dabei wird gleichzeitig die Reihe der Veranstaltungen eröffnet, die im Zeichen des 125. Todestages von Schubert und des 50. Todestages von Hugo Wolf stehen. Am 2. Juni singt Julius Patzak Lieder von Hugo Wolf, am 4. Juni Hans Hotter Schuberts "Winterreise", am 5. Juni Hilde Güden Schubert-Lieder, am 7. Juni Elisabeth Schwarzkopf Lieder von Hugo Wolf und am 11. Juni George London Wolf- und Schubert-Lieder. Einen Höhepunkt verspricht die konzertante Aufführung der Hugo Wolf-Oper "Der Corregidor" am 10. Juni im Großen Musikvereinssaal.

Als Abschluß des Beethoven-Zyklus der Gesellschaft der Musikfreunde ist eine konzertante Aufführung von "Fidelio" am 5., 6. und 7. Juni angesetzt, die sich durch eine glanzvolle Besetzung auszeichnet. Unter Karajan spielen die Wiener Symphoniker. Es singen Martha Mödl, Elisabeth Schwarzkopf, Wolfgang Windgassen, Nicola Rossi-Lemeni, Otto Edelmann, Rudolf Schock, Josef Metternich und der Singverein der Gesellschaft der Musik-

freunde.

Den Abschluß des Festwochenprogrammes im Musikverein bilden die drei Orchesterkonzerte des London Philharmonia Orchestra unter der Leitung von Karajan am 12., 13. und 14. Juni. Das letzte dieser Konzerte wird, wie auch eine der "Fidelio"-Aufführungen, als Sonderveranstaltung für den Gewerkschaftsbund stattfinden.

Im Wiener Konzerthaus wird vom 7. bis 21. Juni das "5. Internationale Musikfest der Wiener Konzerthausgesellschaft" abgehalten, das neben zahlreichen österreichischen Erstaufführungen auch mehrere Uraufführungen im Programm hat. Fest steht bereits die Schlußveranstaltung am 20. Juni (Wiederholung am 21. Juni) im Großen Konzerthausaal mit "Laudes Evangelii", ein choreographisches Mysterium; das Originalensemble in der Stärke von 70 Personen kommt aus Perugia. Die Inszenierung besorgt Leonid Massine. Eine konzertante Aufführung von Richard Strauß' Oper, die derzeit im Theater an der Wien nicht aufführbar ist, "Frau ohne Schatten" und eine österreichische Erstaufführung, "Leonore 40/45", von Rolf Liebermann, die bei ihrer Uraufführung in Basel Sensation machte, stehen gleichfalls fest. Besonders interessant dürfte ein Ballettabend des Wiener Staatsopernballettes werden, zu dem Fritz Wotruba die Bühnenbilder stellen soll. Auf dem Programm stehen Gottfried von Einem "Pas de Coeur", Richard Strauß "Don Juan" und Manuel de Falla "Il retablo del Maese Pedro".

Dem Oratorium und der Kantate gelten drei große Veranstaltungen im Konzerthausaal und zwar Carl Orffs "Trionfi" aus der Trilogie "Carmina burana" - "Catulli carmina" - "Trionfi", dann Claude Debussy "Das Martyrium des heiligen Sebastian" und Arthur Honegger "Der Weltenschrei". Ferner leitet Henri Cluytens ein Orchesterkonzert mit Werken französischer Meister.

Ein Orchesterkonzert der Wiener Symphoniker mit der 6. Symphonie von Karl Amadeus Hertmann, der Cello-Ballade von Frank Martin u.a. steht unter der Leitung von Hans Rosbauds.

Weiter ist eine Aufführung von Boris Blachers 2. Klavierkonzert vorgesehen. Heinrich Hollreiser dirigiert ein Konzert des Kammerorchesters der Konzerthausgesellschaft; dazu kommt ein Abend "Österreichische Meister" des Konzerthausquartetts, ein Konzert des Wiener Kammerchores und ein Brahms-Abend mit Irmgard Seefried und Walter Schneiderhan.

Übrige Veranstaltungen

Aus der Reihe der übrigen Veranstaltungen sind ein Johann Strauß-Festkonzert, ein festliches Singen der Kindersingschule der Stadt Wien und historische Serenaden auf Burg Kreuzenstein hervorzuheben. Der Zyklus liturgischer Meßaufführungen wird wie im vergangenen Jahr die Hofburgkapelle, den Stephansdom, die Augustiner- und Franziskanerkirche umfassen und soll darüber hinaus auch auf historisch bedeutsamen Kirchen der äußeren Gemeindebezirke ausgedehnt werden, so auf die Schubert-Kirche die Beethoven-Kirche in der Alser Straße und die Schönbrunner Schloßkapelle.

Ausstellungen und Kongresse

Von den Ausstellungen ist besonders die im Künstlerhaus "Donau, Strom der Heimat" hervorzuheben, bei der sich eine solche Fülle von Material ergab, daß man daran denkt, den Ausstellungsgedanken später in anderer Form neu zu gestalten. Ferner finden Ausstellungen im Kunsthistorischen und Naturhistorischen Museum, im Rathaus, in der Nationalbibliothek, um nur einige zu nennen, statt. Von den Kongressen ist der 11. Internationale Städtekongreß hervorzuheben, der zum fünften Mal nach Kriegsende veranstaltet wird. Der erste Kongreß fand 1946 in Brüssel statt, dann folgte Paris 1947, Genf 1949 und Brighton 1951. Die Eröffnung des Kongresses findet Montag, den 15. Juni, um 10 Uhr, durch Bundespräsident Dr. h. c. Körner statt. Vom 1. bis 7. Juni ist eine Internationale Journalistenkonferenz in Wien vorgesehen.

Vizebürgermeister Honay eröffnet Stenographie-Ausstellung
=====

10. Jänner (RK) Heute nachmittag eröffnete Vizebürgermeister Honay im Margaretner Volksbildungshaus, Wien 5., Stöbergasse 11-15, die Ausstellung "Stenographie-Schreibmaschine-Erfolg" die der Wiener Volksbildungsverein in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Stenographenverband eingerichtet hat. Die Ausstellung soll zeigen, wie sehr die Stenographie und das Maschinenschreiben nicht nur im Beruf, sondern auch im täglichen Leben von Nutzen ist. Anhand von Dokumenten und Schriftproben erhält man auch einen Überblick über die Geschichte der Stenographie, die mit den tironischen Noten ihren Anfang nahm. Ein Schreibmaschinenmodell aus Plexiglas ermöglicht es, dieses moderne Schreibgerät bis ins kleinste Detail kennen zu lernen. Die Ausstellung, die bis 28. Februar täglich von 9 bis 12 und von 15 bis 21 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet ist, wurde auch mit einem Preisausschreiben verbunden. Während der Ausstellung finden außerdem täglich von Montag bis Freitag von 19 bis 20 Uhr unentgeltliche Stenographie-Kurstunden statt.

Vizebürgermeister Honay wies in seiner Eröffnungsansprache darauf hin, daß unsere raschlebige Zeit auf eine gewisse Technik in den geistigen Berufen nicht verzichten kann. Jeder Versuch die Erlernung der Stenographie und die Beherrschung der Schreibmaschine auf eine breitere Basis zu stellen, ist daher zu begrüßen. Der Vizebürgermeister schilderte, wie sehr ihm selbst die Kenntnis und die Fertigkeit in der Stenographie im Leben geholfen habe. Als junger Mechanikergehilfe habe er begonnen und sich später, ohne daß es von ihm verlangt worden wäre, mit Stenographie und Schreibmaschine befaßt. Nur dadurch war es ihm möglich, im Jahre 1919 die Stelle des Chefredakteurs in der "Rathaus-Korrespondenz" zu übernehmen, die er dann zwölf Jahre bis zu seiner Wahl als Stadtrat inne hatte. Seine Kenntnisse hätten ihm, wie Vizebürgermeister Honay betonte, sogar das Leben gerettet als er im Konzentrationslager Buchenwald die Stelle eines Schreibers erhielt und dadurch von der unmenschlich schweren Arbeit enthoben war.

Ferner sprachen Vizepräsident Prof. Schindler sowie Amtsrat

10. Jänner 1953

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 39

Zorn, der erste Vorsitzende des Österreichischen Stenographenverbandes, der die Bedeutung der Kurzschrift hervorhob und die Ausstellung erläuterte. Im Anschluß daran fand die Preisverteilung für die Preisträger aus dem Stenographie-Wettbewerb des Stenographenverbandes statt, bei dem auch drei Kinder prämiert wurden. Den ersten Preis für Erwachsene erhielt eine Angestellte der Gemeinde Wien, Charlotte Barak.